

Protokoll der 2. Sitzung des Institutsrates am 20. Mai 2015

Beginn: 08:30 Uhr
Ende: 09:45 Uhr

Anwesend:

Professorinnen und Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Tanja Börzel (bis 9:10 Uhr)
Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz
Univ.-Prof. Dr. Sabine Kropp - entschuldigt
Univ.-Prof. Dr. Bernd Ladwig (ab 8:40 Uhr)
Univ.-Prof. Dr. Sven Chojnacki (ab 8:35 Uhr)
Univ.-Prof. Dr. Cilja Harders – entschuldigt
Univ.-Prof. Dr. Miranda Schreurs – (ab 8:40 Uhr)
Univ.-Prof. Dr. Thomas Risse

Akademische Mitarbeiterinnen:

Naoual Belakhdar
Gerdis Wischnath

Studierende:

Carina Hartkemeyer
Leon Senner

Sonstige Mitarbeiterinnen:

Daniela Brödemann-Petrov
Nadine Roeder

Die Sitzung wird durch Tanja Börzel eröffnet.

TOP 01 Festlegung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen oder Ergänzungen.

Abstimmung:	Ja:	9
	Nein:	0
	Enthaltungen:	0

Der Institutsrat stimmt der so vorliegenden Tagesordnung zu.

TOP 02 Genehmigung der Protokolle vom 04.02.2015 und 15.04.2015

Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen.

Abstimmung:	Ja:	9
	Nein:	0
	Enthaltungen:	0

Der Institutsrat stimmt den so vorliegenden Protokollen zu.

TOP 03 **Mitteilungen und Anfragen**

W3 Politische Soziologie der BRD

Frau Börzel verkündet, dass die Ausstattung für die W3 Politische Soziologie der BRD vorhanden ist und die Ausschreibung noch in diesem Semester erfolgen kann.

Projektvorstellungen bei Examenfeiern des OSI

In diesem Semester wird ein Buchprojekt von Ingo Peters und Wiebke.Wemheuer-Vogelaar zum Thema nicht westliche Ansätze zu internationalen Beziehungen bei der OSI Examenfeier präsentiert.

Berufspraxistag

Am 2.7.2015 findet der Berufspraxistag in der Ihnestr. 21 statt. Weitere Informationen folgen.

Vorlesung „Rohstoffinteressen und Sicherheitspolitik der Großmächte in Subsahara-Afrika: Einführung in Mainstream und kritische Untersuchungsmethoden“ von PD Salua Nour

hier: Vortrag von Andreas Schlüter mit dem Titel „Der Einfluss der US-amerikanischen Machtelite auf die internationale Politik – Verschwörungstheorien und empirische Befunde“
→ Behandlung unter TOP 07

TOP 04 **Finanzierung der Tutorien**

hier: Beschlussfassung

Frau Börzel fasst noch einmal die die Vorschläge zusammen, die in der vergangenen IR-Sitzung angesprochen wurden:

Bei der strukturellen Unterfinanzierung der Universitäten und der Tatsache, dass der gesamte OSI Haushalt aus Leistungsmitteln finanziert werden muss, können nicht mehr als 15.000€ für Tutorien bereitgestellt werden. Dieser Betrag basiert auf dem Einvernehmen aller KostenstelleninhaberInnen. Diese Mittel sind ausreichend für ein Angebot für Studierende im Mono-Bachelor. Die Finanzierung von Tutorien für Studierende im 60LP Modul muss aus Mitteln der Fachbereiche, an denen diese Studierende im Hauptfach studieren, oder durch Präsidium erfolgen. Oder, es werden Lehraufträge an DoktorandInnen vergeben, die die Tutorien abhalten. Der Institutsrat präferiert grundsätzlich die studentischen Tutorien.

Antrag Leon Senner: Die studentischen Vertreter beantragen 8 vollbezahlte Tutorienverträge mit nur einem Tutorium. Die Kosten belaufen sich so auf 21.600 € und übersteigen das vorgegebene Budget um 6.600 €.

Es gibt eine formale Gegenrede.

Der Antrag steht zur Abstimmung:

Abstimmung:	Ja:	2
	Nein:	8
	Enthaltungen:	2

Der Antrag wird abgelehnt.

Antrag Leon Senner: Die studentischen Vertreter beantragen 7 vollbezahlte Tutorienverträge mit jeweils zwei Tutorien. Die Kosten belaufen sich so auf 18.900 € und übersteigen das vorgegebene Budget um 3.900 €.

Es gibt eine formale Gegenrede.

Der Antrag steht zur Abstimmung:

Abstimmung:	Ja:	4
	Nein:	8
	Enthaltungen:	0

Der Antrag wird abgelehnt.

Antrag Tanja Börzel: Tanja Börzel beantragt 5 Tutorienverträge mit jeweils zwei Tutorien. Lässt sich dieser Vorschlag nicht realisieren, werden stattdessen Lehraufträge an DorkorandInnen vergeben, um den Bedarf decken zu können.

Es gibt eine formale Gegenrede.

Der Antrag steht zur Abstimmung:

Abstimmung:	Ja:	8
	Nein:	2
	Enthaltungen:	2

Der Antrag wird angenommen.

TOP 05

StPO BA Sozialkunde

Die bereits am 04.02.2015 im Institutsrat verabschiedete Studien- und Prüfungsordnung wurde einer inhaltlichen und rechtlichen Prüfung unterzogen, worauf es seitens des Rechtsamtes zu einem Dissens mit dem OSI kam, der über die Semesterferien aufgelöst werden konnte. Die im heutigen IR vorliegende StPO ist die aktuelle Version. Sie enthält jedoch keine elementaren Änderungen zu der bereits im Februar beschlossenen Vorlage.

Die vorliegende StPO wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung:	Ja:	10
	Nein:	2
	Enthaltungen:	0

Der StPO wird angenommen.

Susanne Lütz übernimmt die Sitzungsleitung.

TOP 06

Antrag auf finanzielle Unterstützung eines studentischen Projekts zur didaktischen Aufbereitung der deutschen Kolonialgeschichte für Schüler_innen

„Ein im schulischen Sozialkundeunterricht besonders vernachlässigtes Thema stellt derzeit der deutsche Kolonialismus dar – und das, obwohl mit dem sogenannten Afrikanischen Viertel in Berlin ein in besonderem Maße geeigneter außerschulischer Lernort zur Behandlung dieses Themas existiert. Durch eine postkoloniale Führung in diesem Teil der Stadt können die Schüler_innen nicht nur die historische Dimension des deutschen Kolonialismus verstehen, sondern auch die aktuelle politische Debatte um die Umbenennung von Straßen, die nach problematischen Persönlichkeiten aus der Kolonialzeit benannt sind sowie die Ausstellung gestohlener Kulturgüter aus den

ehemaligen Kolonien in deutschen Museen. Das Ziel unseres Projektes besteht darin, Unterrichtsmaterial für den konkreten Einsatz in Schulen zu konzipieren, in dessen Zentrum eine Exkursion ins sogenannte Afrikanische Viertel in Berlin-Wedding steht und mit dessen Hilfe Schüler_innen ein kritisches Bewusstsein des deutschen Kolonialismus erlangen sollen. Um unsere eigene Arbeit zu professionalisieren und möglichst viele Lehramtsstudierende für die Bedeutung einer kritischen Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte im Sozialkundeunterricht zu sensibilisieren, haben wir neben der Erstellung des Unterrichtsmaterials selbst eine Führung durch das sogenannte Afrikanische Viertel am 07.05.2015 unter Leitung von Mnyaka Sururu Mboro, Lehrer und Vorstandsmitglied von Berlin Postkolonial mit insgesamt 34 Studierenden organisiert.(...) Für die Durchführung der studentischen Exkursion beantragen wir eine Förderung durch den Institutsrat von 300€, um damit die Kosten für die postkoloniale Führung decken zu können.“

Die Führung fand am 07.05. statt. Der Antrag wurde mit Datum vom 08.05. gestellt und ist dem Institutsrat am 10.05. per Mail zugegangen. Anträge für studentische Projekte mit finanzieller Unterstützung sind grundsätzlich vor dessen Stattfinden an den Institutsrat zu richten. Zudem ist dem IR unklar, wofür die beantragten 300 € verwendet wurden und ob damit nicht die Organisation selbst Unterstützung erhält. Die Studierendenvertreter können hierzu nichts sagen. Sie haben diesen Antrag für das Organisationsteam dieses studentischen Projektes eingebracht.

Der Antrag steht zur Abstimmung:

Abstimmung:	Ja:	2
	Nein:	5
	Enthaltungen:	4

Der Antrag wird abgelehnt.

TOP 07

Sonstiges

Vorlesung „Rohstoffinteressen und Sicherheitspolitik der Großmächte in Subsahara-Afrika: Einführung in Mainstream und kritische Untersuchungsmethoden“ von PD Salua Nour
hier: Vortrag von Andreas Schlüter mit dem Titel „Der Einfluss der US-amerikanischen Machtelite auf die internationale Politik – Verschwörungstheorien und empirische Befunde“

Die Studierenden haben erfahren, dass am Mittwoch den 13.05 eine in ihren Augen verstörende Veranstaltung am OSI stattgefunden hat. Andreas Schlüter, zu dessen Highlights Verschwörungstheorien (German Wings-Absturz als Staatsterrorismus, der Mossad als Mitwisser im Kennedy-Attentat, 9/11 als Inside Job, die Mitschuld der USA am Holocaust sowie als Wettermessgerät getarnte Abhörenanlagen in seinem Garten) gehören, hielt im Rahmen von Salua Nours Vorlesung „Rohstoffinteressen und Sicherheitspolitik der Großmächte in Subsahara-Afrika: Einführung in Mainstream und kritische Untersuchungsmethoden“ einen Vortrag mit dem Titel „Der Einfluss der US-amerikanischen Machtelite auf die internationale Politik – Verschwörungstheorien und empirische Befunde“.

Die Studierenden halten Schlüter u.a. für einen Antisemiten und sind insbesondere hinsichtlich des 70. Jahrestages der Befreiung Deutschlands vom Faschismus von seinen Äußerungen zur Schuld der USA an der Machtübernahme der Nazis (und so am Holocaust) erschreckt.

Der Studiendekan hat sich diesbezüglich mit dem Rechtsamt in Verbindung gesetzt. Seitens des Rechtsamtes obliegt es der/den DozentInnen, wer als Gast in die entsprechende Lehrveranstaltung eingeladen. Zudem ist die Freiheit in Forschung ein

hohes Rechtsgut, welches nur bedingt und in eindeutigen Fällen eingeschränkt werden kann.

Der Institutsrat kann sich aufgrund fehlender Informationen zu dieser Thematik heute noch nicht positionieren.

Der Institutsrat wird sich in seiner Sitzung am 17.06.2015 erneut mit diesem TOP und den bis dahin gesammelten Informationen inhaltlich befassen und lädt Salua Nour, Carsten Koschmieder, Prof. Richard Stöss und Prof. Hajo Funke zu der Sitzung ein.

Die Sitzung wird geschlossen.

Die geschäftsführende Direktorin
Prof. Dr. Tanja A. Börzel

gez. Nadine Roeder